

Kontakt

indien verstehen?

von Keralas Backwaters zu den heiligen Ufern des Ganges



Mein Indien:

Seit meiner Kindheit in Südostasien begleiten mich die Legenden des Ramayana. Neben fantastischen Sagen von Königen, Dämonen, Liebe, und Intrige strahlte die indische Kultur weit über seine Grenzen hinaus. Die Ähnlichkeit der in Stein gemeisselten Götterwelten von Kambodscha und Südindien lösten meine Neugier aus. Seither beachte ich globale Verbindungen genauer, denn so vieles, das ich auf meinen zahlreichen Reisen durch Asien erlebe, finde ich in einer ursprünglichen Form in Indien wieder.

Der farbenfrohe indische Alltag zieht mich in seinen Bann – das kunterbunte Durcheinander von Menschen, Tieren und Motorrädern versetzt mich unaufhörlich in Staunen – die schlauen, wortgewandten und unglaublich humorvollen Menschen bringen mich immer wieder zum lachen.



Reisen und Kultur CRK AG
Bederstrasse 49
8002 Zürich
Tel.: +41 44 222 11 66
info@reisen-und-kultur.ch
www.reisen-und-kultur.ch

Voyages et Culture CVC SA
Rue de Bourg 10
Case postale 7699
1002 Lausanne
Tél.: +41 21 312 37 41
info@voyages-et-culture.ch
www.voyages-et-culture.ch



Mit zwei Kulturen auf drei Kontinenten aufgewachsen, lebe ich bei Reisen und Kultur meine Neugier für kulturelle Zusammenhänge, meine Leidenschaft für sinnvolle, schöne Reisen und mein Organisationstalent aus. Neben meiner Hauptaufgabe als Reisekreatorin und Leiterin unserer Büro-Teams, schaffe ich mir etwas Zeit, um ganz besondere Projekte selber zu leiten. Meinen Reisefreunden möchte ich ermöglichen, in ferne Kulturen einzutauchen, um sie als vielfältiges Ganzes zu erleben, und mit einem erweiterten Verständnis für die Welt heimzukehren.
Claudia Morf

Bunt, faszinierend, polarisierend; INCREDIBLE INDIA! – Unglaublich erscheint die Vielfalt, unverständlich sind oft die Widersprüche, denen wir beim Besuch einer einzelnen Region Indiens begegnen. Doch setzen wir diese in Beziehung zueinander, erleben wir Parallelen und Unterschiede, erfahren wir mehr über ihre gemeinsame Geschichte von Bündnissen und Konflikten, dann ergibt sich allmählich das Bild eines zusammenhängenden grossen Ganzen. – *Doch ist es überhaupt möglich, Indien zu verstehen?*

Auf dieser einmaligen Überland-Reise durchqueren wir den gesamten Subkontinent. Von der südlichen Spitze zu den heiligen Ufern des Ganges erleben wir, wie stark geographische Bedingungen die Menschen und ihre Traditionen prägten. Wir gehen zu den Wurzeln von Weltreligionen und folgen historischen Handelswegen, auf denen Waren, Ideen und Innovationen in die weite Welt reisten. Wir tauchen ein in die Geschichten rivalisierender Fürstentümer, die mal unsäglichen Reichtum erlangten, mal kläglichen Niedergang erlebten. – *Wir beobachten, stellen Fragen und versuchen zu verstehen.*

8 Wochen nehmen wir uns Zeit, um ausgewählte Höhepunkte und Schlüsselorte der Geschichte und Kultur ausführlich zu betrachten. Wo dies Sinn macht, schaffen wir Freiräume für eigene Entdeckungen und Erlebnisse. So bleibt Zeit zum Eintauchen und Reflektieren, für wertvolle Diskussionen, bereichernde Begegnungen und viele fröhliche Momente.

südindien

Vom Gewürzgarten in die Hindu-Götterwelten

Kochi - Backwaters - Kardamom-Hügel - Madurai - Thanjore - Pondicherry - Mahabalipuram - Kanchipuram - Bangalore - Chikmagalur - Hampi (20 Tage)



Höhepunkte:

- Im Hausboot durch die Backwaters
- Teeplantagen in den Kardamom-Hügeln
- Meenakshi Tempel von Madurai
- Tempeltürme und gelebte Rituale in Trichy
- Fruchtbare Reiskammer des Südens
- Koloniales Erbe in Pondicherry
- Steinskulpturen von Mahabalipuram und Kanchipuram
- Boomtown Bangalore

Das mysteriöse Land jenseits des Indus wo Reichtum und Überfluss herrschen... Der Gewürzgarten der Welt, in dem Muskatnuss und Kurkuma, Gewürznelken und Ingwer wachsen. Während Jahrtausenden gehörten die natürlichen Schätze Indiens zu den weltweit begehrtesten Luxusgütern. Alexander der Makedonier, Vasco da Gama und Christopher Kolumbus aus Europa, Ibn Battuta aus Nordafrika, Xuanzhang und Zheng He aus China - Händler, Mystiker und die grössten Abenteurer der Weltgeschichte machten sich auf, in das Land in dem der Pfeffer wächst. In diesem tropischen Wunderland beginnt unsere Reise: Wir gleiten durch das Labyrinth von Kanälen, Lagunen und Seen der Backwaters von Kerala, durchqueren in den Kardamom-Hügeln unzählige Teeplantagen und entdecken die Gewürzgärten, die dem Subkontinent Reichtum, aber auch Neid und koloniale Begehrlichkeiten brachten.

Diese üppige Pflanzen- und Tierwelt wird auch von unzähligen Geistern und Göttern bewohnt: Auf einem Schwan reitet Brahma durch die Lüfte und erschafft die Welt, während Vishnu sie auf seiner Schlange schlafend erhält. Aber Vorsicht! Denn wenn Shiva aufhört zu tanzen, wird die Welt zerstört. - Die hinduistische Götterwelt birgt einen Schatz an fantastischen Geschichten. Feinste Steinskulpturen auf imposanten Tempeltürmen in riesigen Tempelstädten erzählen von den Abenteuern Tausender Götter und Gottheiten. Mit Buttermilch gewaschen, mit Blumen dekoriert halten tägliche Rituale die Energie der Heiligtümer stark. - Im südlichen Indien sind die hinduistischen Traditionen lebendig wie eh und je. Im Kontrast dazu erleben wir in Kochi und Pondicherry koloniales Erbe, die spirituelle Anziehung moderner Sekten und die High-Tech Boomtown Bangalore.

zentralindien

Buddhas Spuren, Höhlentempel und dravidische Traditionen

Badami - Solapur - Aurangabad - Ajanta - Burhanpur - Maheshwar - Indore - Sanchi (13 Tage)



Höhepunkte:

- Hinduistische Höhlentempel von Badami
- Vermischung dravidisch, jainistisch und buddhistischer Baustile in Pattadakal
- Höhlentempel von Ellora und Ajanta
- Ghats von Omkareshwar am heiligen Fluss Narmada
- Festungsstadt Maheshwar
- Buddhistische Stupa von Sanchi

Starke Naturelemente hatten schon immer eine besondere Anziehungskraft auf Menschen. So zogen sich Indiens Asketen zum meditieren in die Wälder zurück, wo ihnen natürliche Höhlen Schutz und Unterschlupf boten. Einige dieser Grotten wurden zu heiligen Orten, die erweitert, mit bunten Fresken und feinen Skulpturen dekoriert, zu riesigen Komplexen heranwuchsen. Ein wahrer Tempelgrotten-Kult entstand, der sich mit dem Buddhismus entlang der mittelalterlichen Fernhandelsrouten ausbreitete. So finden wir auch in Zentralasien, China, Korea und Sri Lanka riesige Grottentempel-Anlagen.

Als im 5. Jh vor unserer Zeitrechnung verschiedene neue Glaubensrichtungen entstanden, fand die Lehre "des Erleuchteten", des Buddha, bei Volk und Herrschern grossen Anklang. Seine Reliquien wurden in halbkugelförmige Stupas im Land verteilt, die zu wichtigen Kultstätten und Pilgerorten heranwuchsen. Ihre Rituale und ihre Architektur wurden zu Vorbildern und beeinflussten die religiöse Architektur in ganz Asien.

Geographisch ist das zentrale Indien vom dünn besiedelten Dekkan Hochplateau bestimmt, dessen Flüsse als heilige Lebensadern verehrt werden. In der Nähe des kostbaren Nass liessen sich Fürsten nieder, errichteten ihre Paläste, Festungen, Tempel und Städte. An den Flussufern entstanden Ghats (Treppenstufen), an denen rituelle Waschungen und dravidische Zeremonien stattfinden. Hier im zentralen Indien tauchen wir ein in eine wenig bekannte, selten bereiste Region. Doch ist sie die Wiege von vielen Riten, Religionen und Geschichten, welche weit über die Grenzen des Subkontinents hinaus die Welt beeinflussten.

nordindien

Land der Könige: Rajasthan und heiliger Ganges in Varanasi

Bundi - Udaipur - Pushkar - Jaipur - Delhi - Agra - Gwalior - Orchha - Khajuraho - Benares/Varanasi (22 Tage)



Höhepunkte:

- Paläste im Land der Könige
- Udaipur am Pichola-See
- Die rosarote Stadt Jaipur und der Palast der Winde
- Hauptstadt Delhi
- Taj Mahal
- Palastfestung von Gwalior
- Tempelkomplex von Khajuraho
- Varanasi, die Heilige Stadt am Ganges

Als Babur - ein Fürst aus dem zentralasiatischen Fergana-Tal - seine Ländereien verlor, machte er sich auf die Suche nach einem neuen Reich. Jenseits des Indus fand er ein durch Kriegswirren und interne Streitereien geschwächtes Gebiet, das er eroberte, einigte und ausweitete. Sein Mogul-Reich brachte den persischen Einfluss in Kunst, Kultur, Architektur und Religion nach Nordindien. In Rajasthan (dem Land der Könige) standen die Mogul-Grosskönige in wechselnden Bündnissen und Streitigkeiten mit unzähligen Lokalfürsten. Denn jede Stadt hat ihre eigene Herrscherfamilie, welche noch heute eine privilegierte Stelle einnimmt und an vielen Orten noch immer in ihrer historischen Palastanlage lebt.

Das Mit- und Nebeneinander von so unterschiedlichen Traditionen, Kulturen und Einflüssen kurbelte während Jahrhunderten die Kreativität von Künstlern, Handwerkern und Architekten Indiens an. Der unermessliche Reichtum seiner Herrscher steigerte die Nachfrage nach exquisiten Textilien, feinsten Malereien, prunkvollsten Schmuckstücken und ermöglichte die Realisierung gigantischer Bauprojekte. Der Palast von Udaipur, das Mausoleum des Humayun in Delhi, die Festung von Gwalior, die erotischen Steinskulpturen von Khajuraho und natürlich der Taj Mahal sind nur einige der Zeugnisse einer opulenten Gesellschaft die weltweit ihresgleichen sucht.

In Benares oder Varanasi, der heiligsten aller heiligen Städte Indiens, neigt sich unsere Reise dem Ende zu. An den Ufern des Ganges mischen wir uns noch einmal unter Pilger aus allen Gesellschaftsschichten, unternehmen einen Ausflug nach Sarnath, wo Buddha seine erste Rede hielt und tauchen noch einmal ein in die mythischen Hindu-Götterwelten.



konditionen

13. oktober –
6. dezember 2019 (55 tage)

Preis pro Person in CHF: 17'770
(12-16 Teilnehmer)
Zuschlag Einzelzimmer: 4'250

Leistungen:

Reise ab Kochi bis Varanasi. Transport im privaten Reisebus mit Fahrer. An Tagen ohne Transport zwischen Städten steht der Bus mit Fahrer und Reiseleiter zur Verfügung für Besichtigungen der gesamten Gruppe. Ein paar Strecken unternehmen wir im Zug und reisen im Erste-Klasse-Abteil. Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück. Wo möglich wohnen wir in charmanten Mittel- bis Erste-Klassehotels. An einigen Orten ist die beste Unterkunft ein sehr einfaches Hotel.

Mahlzeiten:

Frühstück im Hotel und Abendessen in der Regel ebenfalls im Hotel.

Leitung:

Erfahrene Schweizer Reiseleitung von Reisen und Kultur plus lokale Englisch sprechende Reiseleiter die in jeder Stadt wechseln.

Anmeldung:

Um sich anzumelden, bitten wir Sie, ein ausgefülltes Anmeldeblatt und eine Farbkopie Ihres Reisepasses an Reisen und Kultur CRK AG zu senden.

Der Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2019. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 16, die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Vorbereitung:

Wir organisieren 6-8 Wochen vor der Abreise einen Vorbereitungs-Samstag für die angemeldeten Teilnehmer. Dabei werden wir die wichtigsten Punkte zur Organisation besprechen, Sie haben Gelegenheit, die Gruppe kennenzulernen und alle Fragen zu stellen.

Einreiseformalitäten:

Für die Einreise nach Indien benötigen Schweizer Staatsbürger neben dem 6 Monate über das Rückreisdatum gültigen Reisepass ein Visum (ca. CHF 300). Wir werden Sie bei der Einholung des Visums unterstützen.

Versicherungen:

Für diese Reise benötigen Sie eine Annullations- und Rückreisestkostenversicherung sowie Kranken- und Unfallversicherung, Gepäck- und Diebstahlversicherung in Indien.



organisation

Reiserhythmus:

Wir reisen auf dem Landweg, meist in einem privaten Reisebus, ab und zu im Zug. Der Reiserhythmus ist so gewählt, um an ausgewählten Orten, die zum besseren Verständnis Indiens beitragen, genügend Zeit zu haben. An vielen Orten verbringen wir 2 Nächte. Wo die Dichte an Sehenswertem gross ist, sind die Reisetrecken relativ kurz. Wo es weniger zu sehen gibt, ist die touristische Infrastruktur sehr bescheiden und einige Reisetrecken sind lang.

Besichtigungen:

Wir wählen vor Ort und entsprechend der Tagesform, welche Sehenswürdigkeiten wir besuchen möchten. Für diese gemeinsamen Besichtigungen und Ausflüge steht neben der Schweizer Reiseleitung ein Reisebus mit Fahrer und lokalem Englisch sprechendem Reiseleiter zur Verfügung. Gemeinsame Eintritte, Mittagessen und alle Trinkgelder werden je nach Aufwand durch eine Gruppenkasse vor Ort bezahlt (ca. CHF 20-25 pro Tag).

Freiräume:

In fast jeder Stadt (wo sinnvoll und möglich) planen wir Freiräume ein. Halbtage oder Tage ohne lokale Reiseleiter bieten Raum für eigene Entdeckungen und Begegnungen, zum Entspannen, Geniessen, Lesen oder Reflektieren.

Unterkünfte und Mahlzeiten:

Die Qualität der Unterkünfte ist so verschieden wie das Land selbst. In einigen Palast-Hotels geniessen wir - wie einst die Maharajas und später die Kolonialherren - gemütliche Abende in Saus und Braus. Oft sind indische "Heritage-Hotels" etwas in die Jahre gekommen und an einigen Orten ist die beste Übernachtungsmöglichkeit sehr einfach. Frühstück und Abendessen sind inbegriffen und fast immer im Hotel vorgesehen.

An- und Rückreise:

Die Reise beginnt in Kochi und endet in Varanasi. Gerne offerieren wir auf Anfrage passende Flüge und individuelle Verlängerungsprogramme. Ob Sie Ihr Indien-Erlebnis mit Entspannung am Strand, Yoga-Retreat, Ayurveda-Massagen oder einem Besuch von Mumbai oder Kolkata ergänzen möchten, steht Ihnen frei.

Organisation, Reiseprogramm, Preis:

Die Reise wird durch Reisen und Kultur CRK AG organisiert und es gelten ihre allgemeinen Vertrags- und Reisebedingungen. Die Reiseroute ist sorgfältig durchdacht und zum Zeitpunkt der Veröffentlichung (30.04.2018) realisierbar. Änderungen der Route bleiben ausdrücklich vorbehalten. Die Preise basieren auf den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung (30.04.2018) gültigen Wechselkursen.